



Wippinger
Veranstaltungskalender

DÜT UN DAT UT WÜPPANGEN

2025

72 - Stunden - Aktion 2024

18.-20.
APRIL

Am diesjährigen Projekt nahmen ca. 50 Jugendliche teil. Der Weg am Tennisplatz wurde neu gepflastert, wobei fleißige Hände über 12.000 Steine bewegten. Fahrradständer, ein Pflasterwappen und Spielmöglichkeiten für Kleine wurden geschaffen.



Der Pavillon am Boule-Platz beim Heimathaus hat nun Seitenwände und eine Teilbedachung



Viele Gemeindemitglieder kamen am Sonntag um die Ergebnisse der Aktion zu bestaunen



Die Wippinger Volleyballmannschaft



spielt seit einem Jahr in der Hobbyliga Emsland Nord

Foto Volleyballmannschaft

- 1 Di
- 2 Mi
- 3 Do
- 4 Fr
- 5 Sa
- 6 So
- 7 Mo
- 8 Di
- 9 Mi
- 10 Do
- 11 Fr
- 12 Sa
- 13 So
- 14 Mo
- 15 Di
- 16 Mi
- 17 Do
- 18 Fr
- 19 Sa
- 20 So
- 21 Mo
- 22 Di
- 23 Mi
- 24 Do
- 25 Fr
- 26 Sa
- 27 So
- 28 Mo
- 29 Di
- 30 Mi
- 31 Do

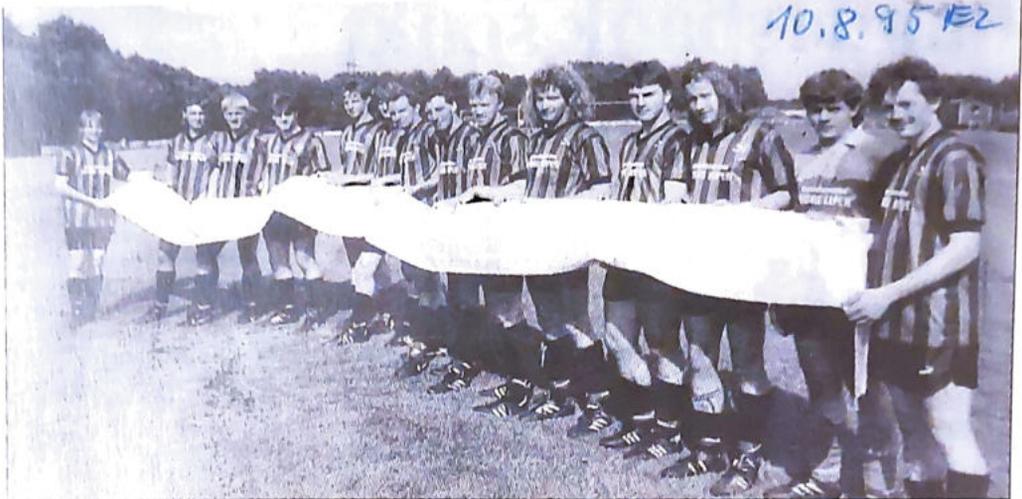
Kaffee u. Kuchen an der Mühle

SVW Ortsteilpokal
Preisdoppelkopf
SVW Ortsteilpokal
Fußballturnier

Mühle im Wind

Zeitlager ReWiKi
30.07. - 03.08.

„Wir kommen wieder, bis der Ministerpräsident da ist“



GENAU 7,5 M LANG ist die Fairneßliste des Niedersächsischen Fußball-Verbandes. Ganz oben - vor genau 1418 Konkurrenten - wird der SV Wipplingen (Foto) geführt. Die Mannschaft aus dem Nordkreis verteidigte damit ihren Vorjahrestitel erfolgreich. Dafür wurde sie gestern in Barsinghausen von Ministerpräsident Gerhard Schröder mit der Fairneßmedaille ausgezeichnet. Als Belohnung erhalten die Wippinger auch ein dreitägiges Trainingslager in Barsinghausen. Foto: Döbber

„Wir kommen wieder, bis der Ministerpräsident da ist“

„Vorbild für die Jugend“

Wipplingen als fairstes Team Niedersachsens geehrt

Von Uli Mentrup

„Ich gratuliere dem SV Wipplingen zu diesem großartigen Ergebnis, wohl wissend, wie schwer es ist, diesen Pokal zu verteidigen. Dazu gehört eine tiefe innere Einstellung.“ Dr. Dietrich Hoppenstedt, Präsident des Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbands, empfahl die Fußballmannschaft aus dem nördlichen Emsland der niedersächsischen Jugend als Vorbild. In Vertretung des wie im Vorjahr verhinderten Ministerpräsidenten Gerhard Schröder überreichte Renate Jürgens-Pieper, Staatssekretärin im Kultusministerium, am gestrigen frühen Abend in Barsinghausen der fairsten Mannschaft Niedersachsens den Hermann-Neuburger-Cup.

Der Vorjahressieger um Mannschaftskapitän Hubert Rosen, der, vom emsländischen Spielausschußvorsitzenden Hans Robin, Staffelleiter Karl Wiggerthale, Bürgermeister Georg Kuper, dem Vereinsvorsitzenden Heinrich Deters dem alten Trainer Josef Stein und dessen Nachfolger Werner Trimpe begleitet, in voller Sollstärke antrat, erntete neben der Trophäe, Medaillen und einem dreitägigen Trainingslager in Barsinghausen reichlich Lob. „Es ist nicht selbstver-

ständig, über einen längeren Zeitraum fair miteinander umzugehen“, stellte Hoppenstedt, der die Emsländer bereits als „liebe Freunde“ begrüßte, fest. Der Fair-play-Gedanke, den der NFV mit dem Sponsor dieses Wettbewerbs fördere, sei tief im Team, im Verein und im Umfeld verankert.

Staatssekretärin Jürgens-Pieper, die die geplante Rede Schröders vortrug, verwies darauf, daß faires Verhalten mehr erfordere als die Einhaltung der Regeln. „Es wird bewußt, daß der Sieg der eigenen Mannschaft nicht alles ist. Der Erfolg ist gewollt, aber nicht um jeden Preis.“ Sie erinnerte auch an den erzieherischen Wert des Wettbewerbs. Strafen könnten Fair play nicht erzwingen, sie setzten vielmehr das Foul voraus. „Welche Mannschaft möchte sich nicht als die fairste präsentieren?“

Die Wippinger setzten sich wie im Vorjahr deutlich von der Konkurrenz ab. 1419 Mannschaften aus rund 100 Staffeln (etwa 21 500 Spiele) nahmen am größten Fairneßwettbewerb der Bundesrepublik teil, der demnächst womöglich auf gesamter DFB-Ebene ausgetragen wird. „Das Interesse ist riesengroß“, erkannte Bernd Holthaus, der Vizepräsident des Niedersächsischen Fußball-Verbandes und Chef des NFV-Kreises Emsland.

Stolz verwies Holthaus im Beisein des Bezirksvorsitzenden Hermann Lüken auf das Abschneiden der Weser-Ems-Teams. 33 stehen in der Liste der Top 52. Von ihnen gleich zwölf aus dem Emsland - mehr als aus den jeweiligen Bezirken Braunschweig (8), Hannover (7) oder Lüneburg (4). 49 der fairsten Mannschaften spielen auf Kreisebene.

Eine Erklärung des erneut guten Abschneidens fiel dem Sieger schwer. Der ehemalige dritte Vorsitzende, Hans Assmann, erinnerte an die solide Jugendarbeit der Vereins. „Wir sind nicht von ungefähr zum zweiten Mal hier.“ Fair play müsse früh gelernt werden. „Mit 18 oder 19 Jahren ist es zu spät. Die Spieler dieser Mannschaft haben es bei Lehrer Willy Deters in der Jugend mitbekommen!“

Ein wenig traurig waren die Emsländer nur, weil der Schirmherr wie im Vorjahr nicht anwesend war. Schröders Sekretariat hatte rund 90 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abgesagt. „Daß er nicht da ist, hat etwas mit Foulspiel zu tun; nämlich mit den Chaostagen“, erläuterte Renate Jürgens-Pieper. Die Wippinger nahmen es als sportliche Herausforderung: „Wir kommen wieder, bis der Ministerpräsident endlich persönlich da ist...“